

Amtsblatt

für die Stadt Zehdenick

1216 bis 2016
800 Jahre
Zehdenick

Zehdenick, 4. Februar 2022

Herausgeber: Stadt Zehdenick | Der Bürgermeister

20. Jahrgang | Nummer 2 | Woche 5

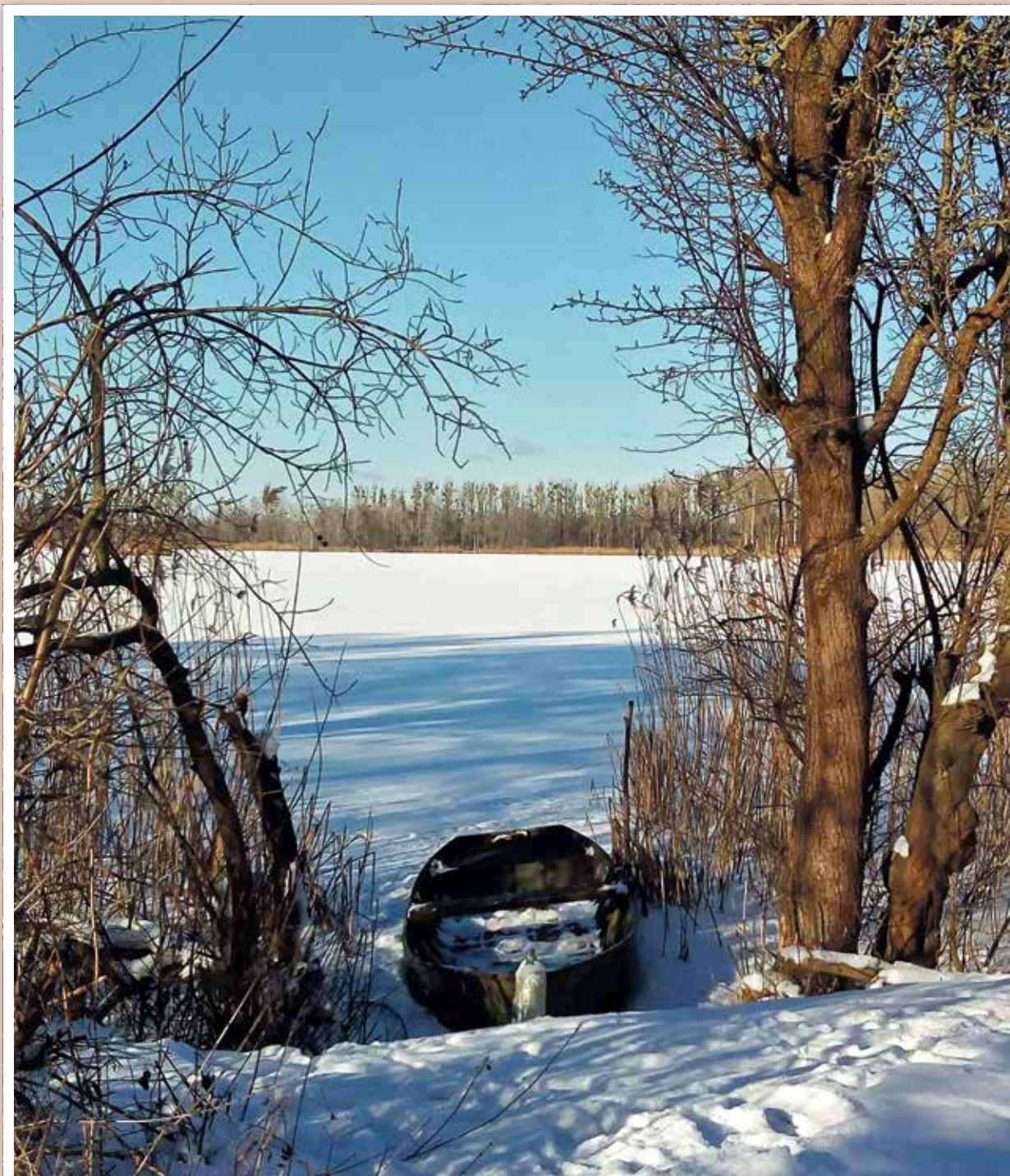


Foto: M. Gatzke

Tonstichlandschaft im Winter

– Amtliche Bekanntmachungen –

Inhaltsverzeichnis

I. Veröffentlichung von Beschlüssen

- Beschlüsse des Hauptausschusses am 20.01.2022.....Seite 2

II. Öffentliche Bekanntmachungen

- Bekanntmachung der Wahlleiterin der Stadt Zehdenick – Wahlbekanntmachung für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Zehdenick am 13. Februar 2022 und ggf. Stichwahl am 6. März 2022.....Seite 3
- Information der Wahlleiterin der Stadt Zehdenick – Korrigierte Wahlbenachrichtigungskarten für die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Zehdenick am 13. Februar 2022 und ggf. Stichwahl am 6. März 2022.....Seite 4
- Bekanntmachung der Wahlleiterin der Stadt Zehdenick – Einladung zur Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Zehdenick am 15. Februar 2022Seite 4
- Sitzungstermine der Stadtverordnetenversammlung Zehdenick und ihrer Ausschüsse.....Seite 4

Veröffentlichung von Beschlüssen

In der Sitzung des Hauptausschusses am 20.01.2022 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 001/22

Der Hauptausschuss der Stadt Zehdenick beschließt:

Den Auftrag zur Erbringung der Dienstleistungen „Unterhalts-/Grund-, Glas- und Rahmenreinigung Kita „Sonnenschein“, Liebenwalder Ausbau 22a, 16792 Zehdenick“ erhält aufgrund der Richtlinie des Wettbewerbs nach Abschluss der formalen, fachlichen und rechnerischen Prüfung und Auswertung aller Angebote unter Beachtung der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) §§ 41 ff. sowie der Dienstanweisung der Stadt Zehdenick über die Vergabe von Aufträgen der wirtschaftlichste Bieter:

*FAM Hausmeister Dienste GmbH
Leipziger Straße 62
14612 Falkensee*

in Höhe der geprüften und festgestellten Angebotssumme von 61.888,10 Euro brutto (30.944,05 Euro brutto p. a.) für die Laufzeit vom 01.02.2022 bis 31.12.2022, mit der Option der Verlängerung um ein weiteres Jahr.

Beschluss-Nr.: 002/22

Der Hauptausschuss der Stadt Zehdenick beschließt:

Den Auftrag zur Erbringung der Dienstleistungen „Unterhalts-/Grund-, Glas- und Rahmenreinigung Havelland-Grundschule, Marianne-Grunthal-Straße 2, 16792 Zehdenick“ erhält aufgrund der Richtlinie des Wettbewerbs nach Abschluss der formalen, fachlichen und rechnerischen Prüfung und Auswertung aller Angebote unter Beachtung der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) §§ 41 ff. sowie der Dienstanweisung der Stadt Zehdenick über die Vergabe von Aufträgen der wirtschaftlichste Bieter:

*Glas- und Gebäudereinigung Wilke
Bahnhofstraße 17
16775 Schönermark*

in Höhe der geprüften und festgestellten Angebotssumme von 104.951,31 Euro brutto.

Beschluss-Nr.: 003/22

Der Hauptausschuss der Stadt Zehdenick beschließt

den Verkauf des Grundstücks in Zehdenick, Falkenthaler Chaussee 28, Flur 27, eine Teilfläche aus dem Flurstück 16/7.

Beschluss-Nr.: 004/22

Der Hauptausschuss der Stadt Zehdenick beschließt:

Der Bürgermeister wird beauftragt, nach Prüfung und Wertung der vorliegenden Angebote im beschränkten Vergabeverfahren mit Teilnahmewettbewerb dem wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag für die Planung des Kunstrasenplatzes (Grundleistungen im Leistungsbild Freianlagen gemäß § 39 HOAI, Leistungsphasen 3 bis 9) zu erteilen. Die Zuschlagserteilung erfolgt auf der Grundlage der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO).

Zehdenick, 21.01.2022

*Dirk Wendland
Stellv. Bürgermeister*

– Amtliche Bekanntmachungen –

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über den Beginn und das Ende der Wahlzeit sowie über Wahlbezirke/Wahllokale für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Zehdenick am 13. Februar 2022

1. Am **13. Februar 2022** findet die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Zehdenick statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Das Wahlgebiet umfasst die Stadt Zehdenick.

Eine etwaig notwendig werdende **Stichwahl** für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Zehdenick findet am **6. März 2022** im selben Zeitraum und Wahlgebiet statt.

2. Die Stadt Zehdenick ist in folgende 21 Wahlbezirke/Wahllokale eingeteilt:

| Wahlbezirk | Abgrenzung des Wahlbezirks | Lage des Wahlraums (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, Zimmer-Nr.) |
|------------|----------------------------|--|
| 1 | Kernstadt Zehdenick | GEWO, Marktstraße 15, 16792 Zehdenick |
| 2 | Kernstadt Zehdenick | Stadtverwaltung Zehdenick, Falkenthaler Chaussee 1, 16792 Zehdenick |
| 3 | Kernstadt Zehdenick | Havelland-Grundschule, Speisesaal 1, Marianne-Grunthal-Str. 2, 16792 Zehdenick |
| 4 | Kernstadt Zehdenick | Havelland-Grundschule, Speisesaal 2, Marianne-Grunthal-Str. 2, 16792 Zehdenick |
| 5 | Kernstadt Zehdenick | Hospitalstraße 1, 16792 Zehdenick |
| 6 | Kernstadt Zehdenick | Linden-Grundschule, Speisesaal, Dammhaststraße 8, 16792 Zehdenick |
| 7 | Kernstadt Zehdenick | Lehmhaus, Verlängerte Ackerstraße 15, 16792 Zehdenick |
| 8 | Kernstadt Zehdenick | Linden-Grundschule, Schulgebäude, Dammhaststraße 8, 16792 Zehdenick |
| 9 | OT Badingen | Feuerwehrgebäude, Badinger Dorfstraße 13c, 16792 Zehdenick |
| 10 | OT Bergsdorf | Gemeindezentrum, Bergsdorfer Dorfstr. 106a, 16792 Zehdenick |
| 11 | OT Burgwall | Sport- und Gemeindezentrum, Am Sportplatz, 16792 Zehdenick |
| 12 | OT Kappe | Gemeindezentrum, Kapper Dorfstraße 54, 16792 Zehdenick |
| 13 | OT Klein-Mutz | Feuerwehrstellplatz, Schulungsraum, Häsener Straße 1, 16792 Zehdenick |
| 14 | OT Krewelin | Gemeindebüro, Kreweliner Dorfstraße 10a, 16792 Zehdenick |
| 15 | OT Kurtschlag | Gemeindezentrum, Rübengasse 8, 16792 Zehdenick |
| 16 | OT Marienthal | Gemeindezentrum, Marienthaler Dorfstraße 45a, 16792 Zehdenick |
| 17 | OT Mildenberg | Gemeindezentrum, Ribbecker Straße 1, 16792 Zehdenick |
| 18 | OT Ribbeck | Gemeindebüro, Ribbecker Dorfstraße 36, 16792 Zehdenick |
| 19 | OT Vogelsang | Gemeindebüro, Zehdenicker Straße 11, 16792 Zehdenick |
| 20 | OT Wesendorf | Gemeindezentrum, Dorfanger 22, 16792 Zehdenick |
| 21 | OT Zabelsdorf | Gemeindezentrum, Wentower Straße 8, 16792 Zehdenick |

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis spätestens zum 23.01.2022 zugehen, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16.30 Uhr am Wahltag im Rathaus, Am Markt 11, Ratssaal sowie in der Stadtverwaltung, Falkenthaler Chaussee 1, Zi. 113 zusammen.

3. Jede wahlberechtigte Person hat bei der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters **eine Stimme**.
4. Die **Stimmzettel** werden amtlich erstellt und im Wahllokal bereitgehalten. Sie enthalten die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge.
5. Die wählende Person muss den Bewerber, dem sie ihre Stimme geben will, durch Ankreuzen eindeutig kennzeichnen.
(Ist für eine etwaig notwendig werdende Stichwahl nur ein Bewerber zugelassen, hat die wählende Person ihr Wahlrecht in der Weise auszuüben, dass sie in einem der bei den Worten „Ja“ oder „Nein“ befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt.)
Der Stimmzettel muss von der Wählerin/ von dem Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre/ seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.
6. Die wählende Person hat sich auf Verlangen des Wahlvorstands auszuweisen.
7. Die wahlberechtigte Person, die **keinen Wahlschein** besitzt, kann ihre Stimme **nur** in dem für sie zuständigen Wahllokal abgeben.
8. Die wahlberechtigte Person, die **einen Wahlschein** besitzt, kann an der Wahl
 - a) durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebiets oder
 - b) durch **Briefwahl** teilnehmen.
9. Die **Briefwahl** wird in folgender Weise ausgeübt:
 - a) Die wahlberechtigte Person kennzeichnet ihren Stimmzettel persönlich und unbeobachtet.
 - b) Sie legt den Stimmzettel unbeobachtet in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen.
 - c) Sie unterschreibt unter Angabe des Ortes und des Tages die auf dem Wahlschein vorgedruckte „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“.
 - d) Sie legt den verschlossenen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den Wahlbriefumschlag.
 - e) Sie verschließt den Wahlbriefumschlag.
 - f) Sie übersendet den Wahlbrief an die zuständige, auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig, dass der Wahlbrief spätestens bis 18.00 Uhr am Wahltag (bzw. ggf. am Tag der Stichwahl) eingeht. Sie kann den Wahlbrief auch dort abgeben.

Nähere Hinweise darüber, wie durch Briefwahl gewählt wird, sind dem Wahlschein (ggf. auf der Rückseite) sowie dem Einleger „Merkblatt zur Briefwahl“ zu entnehmen.

Wer nicht lesen kann oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die Briefwahl persönlich auszuüben, kann sich der Hilfe einer anderen Person (Hilfsperson) bedienen. Die Hilfsperson hat durch Unterschreiben der „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ zu bestätigen, dass sie den Stimmzettel nach dem Willen der wahlberechtigten Person gekennzeichnet hat.

Holt die wahlberechtigte Person persönlich den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen bei der Wahlbehörde ab, so wird ihr Gelegenheit

– Amtliche Bekanntmachungen –

gegeben, die Briefwahl an Ort und Stelle auszuüben. Die Wahlbehörde hat zu diesem Zweck eine Wahlkabine aufgestellt, damit der Stimmzettel unbeobachtet gekennzeichnet und in den Stimmzettelumschlag gelegt werden kann. Die Wahlbehörde nimmt die Wahlbriefe entgegen, hält sie unter Verschluss und übergibt sie rechtzeitig am Wahltag der Wahlleiterin.

Wahlberechtigte Personen, die erst für die mögliche Stichwahl (siehe Nummer 1) am 6. März 2022 wahlberechtigt oder nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und bereits für die Wahl am 13. Februar 2022 einen Wahlschein bekommen haben, erhalten nach Maßgabe der Kommunalwahlverordnung von Amts wegen einen Wahlschein für die Stichwahl. Wahlberechtigte Personen, die für die Wahl am 13. Februar 2022 einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen erhalten haben, wird für die Stichwahl von Amts wegen wiederum ein Wahlschein mit Brief-

wahlunterlagen ausgestellt und zugesendet, es sei denn, aus dem Antrag ergibt sich, dass sie bei der Stichwahl in ihrem Wahlbezirk wählen will.

10. Die Wahl ist öffentlich. Jedermann hat zum Wahllokal und zu den Briefwahlvorständen Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.
11. Nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches wird bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht.

Zehdenick, 21.01.2022

Bianca Bewersdorf
Wahlleiterin

Information der Wahlleiterin der Stadt Zehdenick Bürgermeisterwahl am 13.02.2022 (ggf. Stichwahl am 06.03.2022) – Korrigierte Wahlbenachrichtigungskarten –

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler, wie Sie sicherlich festgestellt haben, erhielten Sie für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Zehdenick eine zweite, korrigierte Wahlbenachrichtigungskarte auf dem Postweg zugeschickt. Diese korrigierte Wahlbenachrichtigungskarte enthält neben dem Hauptwahltermin am 13.02.2022 auch den Hinweis auf eine ggf. mögliche Stichwahl am 06.03.2022. Der Hinweis auf die Stichwahl fehlte leider auf der ersten zugestellten Wahlbenachrichtigungskarte. Bitte nutzen Sie die korrigierte Wahlbenachrichtigungskarte für die Beantra-

gung der Briefwahlunterlagen sowohl für die Hauptwahl am 13.02.2022 als auch für eine ggf. notwendige Stichwahl am 06.03.2022.

Bereits beantragte Briefwahlunterlagen mittels der ersten Wahlbenachrichtigungskarte behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit. Sollte eine Stichwahl erforderlich werden, erhalten Sie hierfür automatisch von der Wahlbehörde die Briefwahlunterlagen zugeschickt.

Bianca Bewersdorf
Wahlleiterin

Bekanntmachung der Wahlleiterin der Stadt Zehdenick

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Zehdenick

Tag: 15.02.2022
Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Rathaus, Ratssaal, Am Markt 11, 16792 Zehdenick

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichterstattung durch die Wahlleiterin der Stadt Zehdenick

3. Feststellung des Wahlergebnisses für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Zehdenick am 13.02.2022
4. Feststellung der zugelassenen Bewerber für die Teilnahme an der Stichwahl am 06.03.2022

Bianca Bewersdorf
Wahlleiterin

Information der Stadt Zehdenick

Sitzungstermine der Stadtverordnetenversammlung Zehdenick und ihrer Ausschüsse

10.02.2022 – Stadtverordnetenversammlung
21.02.2022 – Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
23.02.2022 – Ausschuss für Bauen, Ordnung, Stadtentwicklung und
Wirtschaft

Die Sitzungen finden regelmäßig um 19.00 Uhr statt. Den Sitzungsort entnehmen Sie bitte den jeweiligen öffentlichen Bekanntmachungen zu den

o. g. Gremien.

Sollten sich kurzfristige Änderungen zum Sitzungstag, dem Sitzungsort oder der Sitzungszeit ergeben, entnehmen Sie Informationen hierzu bitte aus der Tagespresse, dem Ratsinformationsportal auf der Homepage der Stadt Zehdenick (www.zehdenick.de) oder dem Bekanntmachungskasten neben dem Rathaus, Am Markt 11.

– Ende der amtlichen Bekanntmachungen –

Herausgeber: Stadt Zehdenick – Der Bürgermeister – Falkenthaler Chaussee 1, 16792 Zehdenick
Bezug möglich über die Stadtverwaltung Zehdenick, 16792 Zehdenick, Falkenthaler Chaussee 1
Auflage: 7.200 Exemplare – kostenlos verteilt

Neu in der Stadt und doch nicht neu: Blumengeschäft Bianca Volksdorf

Still und leise hatte sich zum 1. Januar eine Unternehmensnachfolge im Einzelhandel vollzogen. Bianca Volksdorf hat das Blumengeschäft von Doris Jordan in der Berliner Str. 34 übernommen.

Bürgermeister Dirk Wendland gratulierte zum Start. Es sei gerade in der aktuellen Situation besonders mutig, den Schritt in die unternehmerische Selbstständigkeit zu vollziehen. Frau Volksdorf ist nicht ganz neu in die Selbstständigkeit gestartet. Seit 2008 war sie als Unternehmerin im Nebenerwerb mit einem Blumenlieferdienst und auf Märkten hier und in der Uckermark unterwegs. Darüber hinaus arbeitete sie als Springerin oder als Urlaubsvertretung in mehreren Blumenläden, so auch bei Doris Jordan. Bereits seit 2003 hatte sie hier in Teilzeit gearbeitet. Parallel dazu begann sie eine



Meisterausbildung, die sie 2005 erfolgreich als Florist-Meisterin abschloss. Nach eigener Aussa-

ge ist sie mit 16 Jahren „so in den Beruf einer Floristin reingestolpert“. Dass das eine

richtige Entscheidung war zeigt sich, denn sie ist seitdem immer dem Beruf treu geblieben.

Was begeistert sie an ihrem Beruf? Es ist die Kreativität beim Umgang mit Blumen. „Am liebsten fertige ich Gestecke an, von der kleinen Tischdekoration bis zum opulenten Hochzeitsgesteck oder die Trauerfloristik.“ Ihre Lieblingsblume ist die Sonnenblume, lateinisch HELIANTHUS. Sie symbolisiert einerseits die leuchtende Sonne. Noch einmal Bianca Volksdorf: „Mich fasziniert auch, dass die Anzahl der Kerne in jeder Sonnenblume stets gleich ist. Diese sind immer spiralförmig nach der Fibonacci-Folge angeordnet.“

Wer hätte gedacht, dass Floristik und Mathematik so harmnisch ineinandergreifen!



Industriegeschichte der Stadt Zehdenick

Vor 100 Jahren: Gründung der „Gesellschaft für elektrische Isolierungen GmbH Zehdenick/Mark“

„Wir hatten viele gefragte Produkte“ – Ehemaliger Direktor für Ökonomie der „IKA“, Klaus Schultz, im Gespräch

Über 27 Jahre arbeitete Klaus Schultz (79) bei der „IKA“, dem VEB Isolierwerk Zehdenick, welches später durch das Integrieren in ein großes Kombinat in VEB Mikroelektronik „Bruno Baum“ Zehdenick umbenannt wurde. Als Direktor für Ökonomie prägte er einen großen Teil der Industriegeschichte der Stadt mit. Vor 100 Jahren war mit der Gründung der „Gesellschaft für elektrische Isolierungen GmbH Zehdenick/Mark“ der Grundstein für die langjährige Produktion von Isolierstoffen und Elektrik- und Elektronikartikeln gelegt worden. Die heute auf dem Betriebsgelände agierende Firma Diehl Advanced Mobility GmbH setzt die Tradition in gewisser Weise fort.



Foto: K. Schultz

Herr Schultz, welche großen Themen lagen auf Ihrem Tisch?

Ein Kernstück der damaligen Ökonomie war die Planung. Sie zog sich über die Monatsplanung, die Jahresplanung bis zum Fünfjahresplan. Die Perspektivplanung durfte auch nicht aus den Augen verloren werden. Was geplant wurde, musste natürlich auch abgerechnet werden, eine zeitaufwendige Arbeit, zumal die spärlich vorhandene EDV sehr oft ausfiel. Zu meinem Bereich gehörten noch die Arbeitsökonomie und die Finanzwirtschaft; die erstere hatte den

„sozialistischen Wettbewerb“ zwischen den Kollektiven zu organisieren, gegebenenfalls neue Methoden einzuführen und eine Produktionspropaganda zu betreiben. Die Finanzwirtschaft regelte alle finanziellen Beziehungen zwischen Betrieben, also den typischen Verkäufer-Käufer-Fall. Ich schätze, wir haben im Laufe der Jahre 8000 bis 10000 Artikel hergestellt; flexible Elektroisierstoffe, Stanzteile, vorwiegend Trägerstreifen und -elemente (diese auch ätztechnisch).

Ich erinnere mich, dass wir mal für zwei Jahre zur Fertigung von Konsumgütern vergattert wurden. In dieser Phase haben wir Heizkreuze aus Asbest für Föhne komplettiert. Ein gefragtes Konsumgut war der PVC-Schlauch. Ich habe heute noch einen Schlauch aus der Zehdenicker Produktion, der nach wie vor einsetzbar ist. Nach der Wende haben wir am Straßenrand mittels Kasse des Vertrauens 50 Meter Schlauch für eine Mark verkauft, letztlich waren wir aber Zulieferbetrieb für das Kombinat Mikroelektronik.

War es problematisch die Produktion am Laufen zu halten?

Bei der riesigen Produktpalette hätte wohl jeder Betrieb ab und an Probleme. Maschinen fallen mal aus, Arbeitskräfte erkranken oder unsere Zulieferer hatten Lieferverzug. Letztlich haben wir unsere Zielstellungen erreicht, indem Sonder-schichten gefahren wurden und Verwaltungskräfte zeitweise in der Produktion Hilfe leisteten. Wir hatten aber auch gute Voraussetzungen. Durch die Zugehörigkeit zum Kombinat Mikroelektronik konnten wir unseren Maschinenpark im hohen Maße erneuern und ergänzen. Aber das war nur möglich mit frei konvertierbarer Währung, die offensichtlich

in der Mikroelektronik vorhanden war. Natürlich musste zuvor geprüft werden, ob in der DDR oder einem anderen sozialistischen Staat analoge Spitzentechnik zur Verfügung stand. Solche Käufe hatten Vorrang.

Woher kam das Material?

Die Materialien wurden überwiegend aus heimischer Produktion bezogen, nur in Ausnahmefällen wurde im Ausland eingekauft. Eine absolute Ausnahme stellte das Isoliermaterial Glimmer da. Dieses bezogen wir über Jahrzehnte aus Indien. Größere Mengen an Geweben für Flächenisierstoffe kamen aus der damaligen Sowjetunion.

Wie sah es mit der Qualität der Werkzeuge, speziell der Stanzwerkzeuge aus?

Stanzwerkzeuge haben wir zu geschätzten 99,9 Prozent selber gebaut. Wir hatten eine moderne Lehrausbildung, die unseren Bedarf an Werkzeugmachern sicherte. Ich erinnere mich, dass wir einmal im NSW – dem nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet – ein Hartmetallwerkzeug für die Trägerstreifenproduktion gekauft haben, dass die zehnfache Menge gegenüber herkömmlichen

Werkzeugen herstellen sollte. Aber das Gerät überstand nicht mal die Probezeit.

Gab es in Ihrer Zeit Phasen, in denen es dem Betrieb mal besser und mal schlechter ging?

Wir hatten viele gefragte Produkte und konnten diese gewinnbringend verkaufen. Unsere Lackgewebe und -schläuche waren selbst in Nordafrika bekannt. Bei PVC-Rohren fallen mir spontan die BRD und Frankreich ein. Materialmangel im großen Stil ist mir nicht bekannt, die Lacktürme waren schon über Jahre abgeschrieben, aber die Produkte brachten gutes Geld. Die Stanzerei war zur Wende eine der modernsten in Europa. Unsere Devisen-Rentabilität war insgesamt zufriedenstellend, bei einigen Produkten lag sie zwischen 0,7 bis 1; eine DDR-Mark war so viel wert wie eine West-Mark. Wenn ich die Jahrespläne als Maßstab nehme, so ging es stetig bergauf, es gab zur Wende kein Jahr, indem die Zielstellungen nicht erreicht wurden. Die letzte Zeit war jedoch geprägt von Absatzstornierungen, die aber finanziell durch andere Erzeugnisse ausgeglichen werden konnten, mal besser und mal schlechter. Der Export wurde immer



TEIL 2

Aktuelle Förderprogramme des Bundes für Vokalmusik

Die Förderungen richten sich an Kindertagesstätten, Schulen, Chöre, Chorleiterinnen und Chorleiter, Orchester, Musikvereine, Kirchengemeinden, Kulturvereine und Kulturämter. Anträge auf finanzielle Unterstützung können für Amateurmusik im ländlichen Raum, für außerschulische Musikförderung (Kinder und Jugendliche), für musikalische Amateur- und Profiprojekte im ländlichen Raum, für „Aufholen nach Corona“ (Kinder und Jugendliche) und für Leitungstätigkeiten gestellt werden.

Die Förderung soll den Musizierenden Impulse und Motivationshilfen zur nachhaltigen Stärkung und erhöhten Sichtbarkeit für den zeitnahen Neustart ermöglichen. Die Ensembles sollen zur schnellen Wiederaufnahme der Proben- und Konzerttätigkeit befähigt werden und Unterstützung bei durch die Pandemie beschleunigten Transformationsprozessen in den Bereichen (Wieder-) Gewinnung von Mitgliedern und Digitalität erhalten. Gerade Kindern und Jugendlichen soll trotz der Pandemie die musikalische Bildung ermöglicht werden.

1. **IMPULS** – Förderung der Amateurmusik in ländlichen Räumen (BMCO). Neues Antragsverfahren 2022, ab sofort können laufend Anträge eingereicht werden. Weitere Informationen unter: <https://bundesmusikverband.de/im-puls/>
2. **Musik für alle** – außerschulische

Musikförderung für Kinder und Jugendliche (BMCO). Anträge bis zum 01. Mai 2022; Laufzeit der Projekte ist bis zum 31.12.2022 möglich. Weitere Informationen: <https://bundesmusikverband.de/musik-fuer-alle/>

3. **Landmusik** – Förderung von musikalischen Amateur- oder Profiprojekten im ländlichen Raum (DMR). Die vollständigen Projektunterlagen werden ausschließlich per Upload über das Portal www.landmusik.org/ ab 01.01.2022 bis zum 14.02.2022, 23:59 Uhr (Einsendeschluss) eingereicht. Weitere Informationen: <https://landmusik.org/>
4. **Aufholen nach Corona/ Aufholpaket Kulturelle Bildung 2022** – Förderung von Kindern und Jugendlichen (AMJ). Antragsfrist zum 28.02.2022 für Projekte, die im ersten Halbjahr (Durchführung bis zum 30.06.2022) stattfinden. Antragsfrist zum 01.07.2022 für Projekte, die im zweiten Halbjahr (Durchführung bis zum 31.12.2022) stattfinden. Alle Anträge werden laufend bearbeitet. Eine Antragstellung wird nur bearbeitet, wenn der Antrag rechtzeitig vor dem geplanten Projektbeginn erfolgt (mindestens 6 Wochen).

INFO

<https://www.amj-musik.de/kontaktstelle-chor/>



schwieriger und es wurde auch die frühere Rentabilität nicht mehr erreicht. Zur Wende soll die Schlussbilanz jedoch noch einen Gewinn im siebenstelligen Bereich ausgewiesen haben.

Wie ging es nach der Wende für Sie weiter?

Ich war mehrmals in Berlin bei der Treuhandanstalt, um den Verkauf von Betriebsteilen vorzubereiten. Das tat schon weh. Behandelt wurde ich dort wie ein Fremdkörper. Einmal musste ich im Vorraum Platz nehmen mit der Begründung, „wir wollen unter uns bleiben“. Auf der Anwesenheitsliste wurde festgestellt, dass ich der einzige Ostdeutsche in der

Runde war. Den Groll hege ich heute noch! Dr. Dorn-Zachertz löste den langjährigen Geschäftsführer Jürgen Fischer ab. Der neue Geschäftsführer verdiente gut, erhielt das Achtfache seines Vorgängers, plus Dienstwagen, Freiflüge nach München und die Mietkosten seiner Unterkunft in Zehdenick. Er war Rechtsanwalt und hatte sich zum Ziel gesetzt, den Betrieb in kleine Einheiten zu gliedern. Ich denke, das war auch richtig so. Ich habe nach der Übergangsphase noch geholfen, war der letzte aus der „IKA“, kündigte 1992 und fand eine andere Arbeit. Seit 2003 bin ich im Ruhestand.

Stefan Blumberg



Dr. Michael Hantschel

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

„Persönliche Beratung – vertrauensvoll und kompetent.“

- Finanzbuchhaltung
- Jahresabschluss
- Steuerberatung
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Wirtschaftsprüfung

Markt 5 | 16798 Fürstenberg/Havel
033093 61 51 30 | info@dr-hantschel.de
www.dr-hantschel.de

Bestattungsinstitut RUNGE

Tag und Nacht für Sie erreichbar!



- ◇ Erledigung aller Formalitäten
- ◇ sofortige Überführung
- ◇ Traueranzeigen
- ◇ Trauerkarten
- ◇ Bestattungsvorsorge
- ◇ auf Wunsch auch Hausbesuche

033 07 / 31 24 99

bestattung-runge@t-online.de

**Berliner Straße 6
16792 Zehdenick**

www.bestattungsinstitut-runge.de

Umtauschaktion für Führerscheine geht in die zweite Phase

Frist für Jahrgänge 1959 bis 1964 endet im Januar 2023 / Fahrerlaubnisbehörde rät zu frühzeitiger Terminreservierung

Wer zwischen 1959 und 1964 geboren ist und noch einen Führerschein in Papierform besitzt, der sollte sich in den kommenden Monaten unbedingt um den Umtausch seines Führerscheins kümmern. Denn die Umtauschfrist für die Dokumente läuft am 19.01.2023 ab. Ist sie verstrichen, verliert der Führerschein seine Gültigkeit.

Europaweit gilt: Bis 2033 muss jeder vor dem 19.01.2013 ausgestellte Führerschein in ein neues Exemplar umgetauscht werden. Alle EU-Bürgerinnen und -Bürger werden dann einheitliche, fälschungssichere Dokumente in Kartenform besitzen. In Deutschland sind rund 43 Millionen Papier- und Kartenführerscheine betroffen. Ein Stufenplan sorgt dafür, dass die Aktion geordnet abläuft. So erfolgt der Umtausch der bis 31.12.1998 ausgestellten Papierführerscheine nach dem Alter seiner Besitzerinnen und Besitzer, der bis 18.01.2013 ausgestellten Kartenführerscheine nach dem Ausstellungsjahr. Zuständig sind die Fahrerlaubnisbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte.

In Oberhavel müssen insgesamt rund 162.000 Führerscheine getauscht werden. Zur ersten Gruppe – das sind die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 – gehörten in Oberhavel etwa 8.100 Bürgerinnen und Bürger, die bis zum 19.01.2022 ihren alten Papierführerschein umtauschen mussten. Bis zum 19.01.2023 müssen weitere 9.600 Führerscheininhaberinnen und -inhaber ihr altes Papierdokument umgetauscht haben.

„Während die Umtauschaktion in den ersten Jahren eher schleppend angelaufen war,



Foto: pixabay.com

01.01. und 31.12.2021 wurden insgesamt rund 5.000 Führerscheine getauscht“, erläutert Steven-Benjamin Scholle, Fachbereichsleiter für Verkehr und Ordnung. „Wir gehen davon aus, dass die Umtauschquote auch im laufenden und in den kommenden Jahren erneut steigen wird. Daher rate ich dazu, nicht zu lange abzuwarten und rechtzeitig einen Termin in unserer Fahrerlaubnisbehörde zu buchen – und zwar unbedingt bevor die Führerscheine ihre Gültigkeit verlieren.“

Der Umtausch kann zwar nicht online beantragt werden, doch auch die Bürgerämter in den Städten und Gemeinden nehmen die Anträge entgegen und leiten diese an die Fahrerlaubnisbehörde zur Bearbeitung weiter. Mitzubringen sind der Personalausweis oder der Reisepass mit Originalmeldebescheinigung, ein biometrisches Lichtbild sowie der bisherige Führerschein. Das neue Dokument wird den Antragstellern dann direkt von der Bundesdruckerei zugesandt. Alle vorhandenen Eintragungen werden selbstverständlich in den neuen Führerschein übernommen. Befürchtungen, dass Fahrerlaubnisklassen verloren gehen, sind unbegründet. Die Gebühr für den Umtausch des Führerscheins beträgt 25,30 Euro, einschließlich des Direktversands durch die Bundesdruckerei sind es 30,39 Euro.

Die Umtauschstufen lauten:

Papierführerscheine

| Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers* | Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss |
|--|--|
| vor 1953 | 19.01.2033 |
| 1953 bis 1958 | 19.01.2022 |
| 1959 bis 1964 | 19.01.2023 |
| 1965 bis 1970 | 19.01.2024 |
| 1971 oder später | 19.01.2025 |

Führerscheine im alten Checkkartenformat

(ausgestellt zwischen dem 01.01.1999 und 18.01.2013):

| Ausstellungsjahr | Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss |
|---------------------|--|
| 1999 bis 2001 | 19.01.2026 |
| 2002 bis 2004 | 19.01.2027 |
| 2005 bis 2007 | 19.01.2028 |
| 2008 | 19.01.2029 |
| 2009 | 19.01.2030 |
| 2010 | 19.01.2031 |
| 2011 | 19.01.2032 |
| 2012 bis 01.01.2013 | 19.01.2033 |

haben im Jahr 2021 deutlich mehr Fahrerlaubnisinhaberinnen und -inhaber ihre Dokumente getauscht. Nach einem Mittelwert von zunächst rund 900 Umtauschen pro Jahr,

konnten in den Jahren 2019 und 2020 bereits jeweils etwa 1.400 Führerscheine erneuert werden. Auch das Jahr 2021 hielt noch einmal ein deutliches Plus bereit: Zwischen dem

INFO


Weiterführende Informationen, der Antrag zum Führerscheinumtausch sowie eine elektronische Terminreservierung sind auf der Webseite des Landkreises Oberhavel unter www.oberhavel.de/fuehrerscheinwesen zu finden.

Bestattungshaus Schlöpping e.K.
 Inhaber: Erik Uebel
www.bestattungshaus-schloeping.de

Filiale
ZEHDENICK
 Berliner Straße 18
 16792 Zehdenick
 Telefon (03307) 312555

Bestatter
 vom Handwerksgeheimnis

Weniger ist leer.

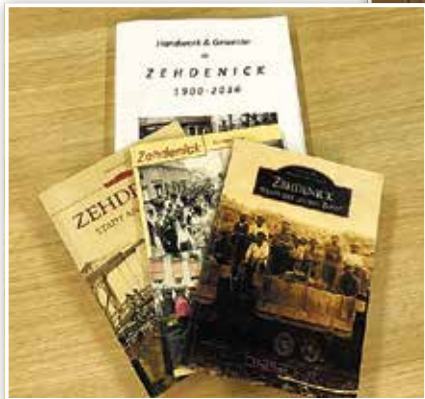


Mitglied der **Brot für die Welt** alliance

Ulrich Drewin ist Ehrenamtspreisträger 2021 des Landkreises Oberhavel

Ulrich Drewin – ein Zehdenicker Urgestein und der Zehdenicker Stadthistoriker – mit diesen Worten charakterisierte der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Zehdenick den Geehrten am Beginn seiner Laudatio.

Eigentlich hätte der Landkreis gern selbst Ulrich Drewin mit dem Ehrenamtspreis 2021 ausgezeichnet. Aufgrund der Corona-Pandemie war diese Aufgabe den Kommunen übertragen worden. Und Dirk Wendland kam dieser Aufgabe



Mitte Januar gern nach. Seit mehr als 25 Jahren beschäftigt sich Ulrich Drewin mit der Geschichte der Stadt Zehdenick und ihrer Umgebung. Davon zeugen mehr als zehn Publikationen, teilweise im Eigenverlag, teilweise in Zusammenarbeit mit Verlagen herausgegeben. „Sehr oft habe ich Sie bei uns im

Archiv gesehen, wie Sie sich durch dicke Aktenberge gearbeitet haben“, so Dirk Wendland. Er erinnert auch daran, dass der Geehrte maßgeblich an dem Festbuch zur 800-Jahr-Feier Zehdenicks beteiligt war. Darüber hinaus hat er ein umfangreiches Bildmaterial zusammengestellt, ein nahezu unerschöpflicher Fundus für alle an der Stadtgeschichte Interessierten. Er zeige in diesen Bildern, woher wir kommen und wie wir uns ent-

wickelt haben, ob in der Gesellschaft, der Industrie, dem Gewerbe, in Vereinen, Schulen und sogar in den Familien, so Dirk Wendland weiter.

Aber Ulrich Drewin ist auch einer der leidenschaftlichsten Postkartensammler mit Zehdenicker Ansichten. Davon besitzt er etwa 2000 Stück. Und noch eine Leidenschaft treibt ihn um und hält ihn jung – das Sammeln von Münzen. Er ist Vorsitzender der Zehdenicker Münzfreunde. Seit mehr als 30 Jahren organisiert er mit dem

Verein zweimal im Jahr die Münztauschbörse, die sich einen überregionalen Ruf erarbeitet hat.

81 Jahre und kein bisschen leiser, sondern immer auch aktiv dabei, sein Wissen an andere weiterzugeben. In seinem Arbeitszimmer liege noch vieles, das aufgearbeitet werden müsse, so Ulrich Drewin. Seine Frau, die ihn zu der Auszeichnung begleitete, drückte es mit einem Lächeln im Gesicht etwas anders aus: „Schaff’ mal etwas Ordnung.“



Giftfrei Gärtnern tut gut ...
...Innen und der Natur.

Weitere Infos unter www.NABU.de/giftfrei

IMPRESSUM
AMTSBLATT FÜR DIE STADT ZEHDENICK – NEUE ZEHDENICKER ZEITUNG

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes:
Stadt Zehdenick, Der Bürgermeister
Falkenthaler Chaussee 1, 16792 Zehdenick

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **3. März 2022**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **17. Februar 2022**.

Naturheilpraxis



Hans-Jürgen Uhlig
Heilpraktiker

Mitglied Bund Deutscher Chiropraktiker e. V.
und Verband Freier Osteopathen e. V.

Friedrich-Wilhelm-Str. 10
16798 Fürstenberg/H.
Tel. (03342) 34 91 80
Funk (0179) 322 60 48

Öffnungszeiten: montags & mittwochs
9-13 Uhr und 14-18 Uhr sowie n. Vereinb.
*Chiropraktik, Osteopathie, Homöopathie
Akupunktur u. a. Naturheilverfahren*



Zuwachs im Gewerbegebiet Karlshof

Seit einigen Wochen entsteht im Gewerbegebiet Karlshof ein neues Gebäude. Das Unternehmen Herkt Stanztechnologie GmbH errichtet hier seinen neuen Firmensitz. Stefan Herkt, geschäftsführender Gesellschafter, geht davon aus, dass zum 01. April 2022 der Umzug abgeschlossen ist. Derzeit hat das Unternehmen noch seinen Standort in Liebenwalde. Mit 13 Mitarbeitern ist das 2012 gegründete und damit noch junge Unternehmen im Werkzeugbau tätig.

„Werkzeugbau, das ist unsere größte Leidenschaft.“

„Egal ob es sich um ein kleines Trennwerkzeug handelt oder um eine große Ausführung, bis hin zum 1600 mm langen Werkzeugen“, so Geschäftsführer Stefan Herkt. Er hat das Metier hier in Zehdenick von der Pike auf

gelernt und das trifft auch auf die meisten seiner Mitarbeiter zu. „Denn nur mit dieser Erfahrung erkennt man bereits in der Entwicklung wie sich das Werkzeug später verhalten wird.“ Darüber hinaus ist das Unternehmen offen für jede neue Herausforderung und gut in allen Bereichen der industriellen Produktion aufgestellt. Dazu gehören unter anderem

die Erstellung von Sonderanlagen für die Automationsbranche, der Musterbau oder die Kleinserienfertigung, aber auch die Lieferung von Ersatzteilen. Dabei geht es dem Team immer darum, innovative Lösungen für die Aufgabenstellung der Kunden zu finden. Zum Kundenkreis gehören Unternehmen aus Deutschland,

Europa, Amerika und Asien. Und vielleicht kommen bald auch Aufträge „über den Gartenzaun“ hinzu. Denn mit dem Profil passt die Herkt Stanztechnologie GmbH gut zu den anderen im Gewerbegebiet schon ansässigen Unternehmen der Metallbranche.



Die **Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt** erscheint monatlich in einer Auflage von 7.200 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

| | |
|--|------------------|
| • Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt | 4.100 Exemplare |
| • Granseer Nachrichten mit Amtsblatt | 4.900 Exemplare |
| • Amtsblatt Löwenberger Land | 4.000 Exemplare |
| • Stadtmagazin Oranienburg mit Amtsblatt | 23.000 Exemplare |

Alle weiteren Informationen unter www.heimatblatt.de.

 **Deutsche Umwelthilfe**

Jetzt die Zukunft gestalten!

Fordern Sie unseren **kostenlosen Testamentsratgeber** mit Checkliste an:

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Ansprechpartnerin: Annette Bernauer
Tel. 07732 9995-60 | bernauer@duh.de | L.duh.de/legat

© WavebreakMediaMicro / Fotolia

DZI Spenden-Siegel

Worte, Worte, Worte ...

... kaum habe ich den alten Fontane bemüht mit einer Zeile aus einem alten Weihnachtsgedicht als Überschrift für den alten Newsletter des alten Jahres, da sind die ersten Tage des ersten Monats des neuen Jahres auch schon wieder vorbei – und unsere kleine Schließzeit eben auch, schon ...

Liebe Freunde des Ziegelhofs, wozu ist diese merkwürdige Zeit (nein: jetzt kommt nicht die Litanei dessen, was wir nicht mehr hören wollen) wohl am besten geeignet? Richtig: Lesen, lesen, lesen. Das haben wir getan, auch ein bisschen ferngelesen (– gesehen natürlich): Antje Rávic Strubel zum Beispiel, auch ein wenig Stefan Zweig (Schachnovelle!), Jamie O'Neill, Christopher Isherwood, Stephan Heym (Einmischung!) und andere ... der Stapel der Ungelesenen wird aber entgegen der Weissagung Manfred Krugs nicht schnell dünn. Es kommt ja immer wieder etwas Neues hinzu. So auch bei uns: Immer wieder neue Weine, immer wieder neue Programme bei den frei- und samstäglichen kulinarischen Lesungen, neue Ausstellungen („Nur wir sind nicht mehr ganz neu“, scherzt gelegentlich Hans-Joachim Scheffler). Hier also unser Februarprogramm:

Ausstellungen:

Noch bis 27. Februar zeigen wir Radierungen von **Walter Herzog: „Tier- und andere Porträts“**. Anschließend präsentieren wir farbige Bilder zum Thema „**TischKULTUR**“ von **Manfred Pietsch**, ab Ende Mai Grafiken des genialen Holger Koch aus Freiberg, im Spätsommer Arbeiten der wunderbaren Bettina Rulf aus Berlin und Ende des Jahres Malerei der Oranienburgerin Patricia Simon.

Kulinarische Lesungen

(Menü 34,50 Euro, Eintritt: 5 Euro, Anmeldungen zwingend erforderlich):

FR/SA | 4./5. Februar | 19 Uhr
Für dich soll's rote Rosen

regnen! – eine Hommage an Hildegard Knef. Mit sechzehn, sagte ich still „Ich will / Will groß sein, will siegen / Will froh sein, nie lügen“ ... – Hildegard Knef wäre inzwischen 95 (und ist nun schon 20 Jahre tot), aber sie ist immer noch in vielen von uns. M. Müller-Scheffler liest aus ihren biografischen Veröffentlichungen, bringt ihre Lieder zu Gehör – auch von anderen Interpreten – und erzählt manch interessante Story. Für sie soll's rote Rosen regnen ...

FR/SA | 11./12. Februar | 19 Uhr
PREMIERE: „Die Frauen haben es ja auch nicht leicht. Wir Männer aber müssen uns rasieren.“ – Ein unterhaltsamer **Tucholsky-Abend** rund um das Thema Männer und Frauen.

MO | 14. Februar, 19 Uhr
„Valentina & Valentin“ – ein romantisches Menü mit Herz für Verliebte mit Liebesgeschichten aus drei Jahrhunderten zum Valentinstag.

FR/SA | 18./19. Februar, 19 Uhr
PREMIERE: „Bitte sagen Sie jetzt nichts“ – das zweite **Loriot-Programm** im Ziegelhof.

FR/SA | 25./26. Februar, 19 Uhr
Asyl im Paradies: Tamara Danz – eine Hommage. Kulinarische Lesung. (ausverkauft, nächste Termine im Mai)

Bitte beachten Sie die Pandemie-Einschränkungen (in Brandenburg gilt 2G+, also geimpft, genesen und getestet bzw. „geboostert“ – wir werden immer mal wieder gefragt, ob das auch bei uns gilt: Ja, selbstverständlich!).

Mit den besten Wünschen
Michael Müller-Scheffler,
Hans-Joachim Scheffler und
Kater Prinz Leo(pold) vom
Ziegelhof in Zehdenick

Wollen Sie anderen mitteilen,
dass es was zu feiern gibt
oder sich herzlich bedanken?

In vier einfachen Schritten
haben Sie eine Anzeige
gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl
von Motiven oder formulieren
Sie Ihren eigenen Text.

25%
Online-Rabatt

Jederzeit im Internet auf:

heimatblatt.de/familienanzeigen

NABU

**WIR SIND,
WAS WIR TUN.**

DIE NATURSCHUTZMACHER

Ein Haus bauen

www.NABU.de

Den Traum vom Job als Lokführer erfüllt

DIE DEUTSCHE BAHN STELLT 22.000 NEUE MITARBEITENDE EIN

» Die gute Zukunftsperspektive, der sichere Arbeitsplatz und eine faire Bezahlung: Wael Al-Imam muss nicht lange überlegen, warum er sich für eine Ausbildung bei der S-Bahn Berlin entschieden hat. „Plus meine Faszination für Züge“, sagt er lachend. „Deshalb habe ich mich für die Deutsche Bahn als Arbeitgeber entschieden.“

Wael Al-Imam ist der 22.000ste Mitarbeitende, den die Deutsche Bahn (DB) im vergangenen Jahr eingestellt hat. Er hat am 6. Dezember seine Funktionsausbildung als Lokführer bei der S-Bahn Berlin begonnen. „Ich freue mich, dass ich jetzt nach Jahren im Bürojob wieder praktisch arbeiten kann“, sagt der 40-Jährige. „Ich arbeite mit einem netten Team zusammen und schätze das gute Arbeitsklima – meine bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv und äußerst motivierend.“

Wael Al-Imam ist 2013 aus Syrien nach Deutschland gekommen und hat zuletzt als Fachkraft in der Logistikbranche gearbeitet. Allerdings mit einem befristeten Vertrag, der ausgelaufen ist. „Ich habe miterlebt, wie viele Kolleg:innen gehen mussten“, sagt er. „Jetzt kann ich wieder besser schlafen und planen.“

Schon nach seiner Ankunft in Deutschland sei er vom Bahnbetrieb fasziniert gewesen, sagt Al-Imam. „Aber erst jetzt traue ich mich, mir den Traum vom Lokführer zu erfüllen. Und einen



Wael Al-Imam ist der 22.000ste Mitarbeitende, den die Deutsche Bahn im Jahr 2021 eingestellt hat.

Foto: DB AG / Dominic Dupont

unbefristeten Vertrag – den hat mir bisher noch kein Arbeitgeber in Aussicht gestellt.“

Mit diesen rund 22.000 Jobzusagen, von denen Wael Al-Imam eine erhalten hat, hat die DB ihre Personaloffensive auch im zweiten Corona-Jahr erfolgreich fortgesetzt und das Einstellungsziel für 2021 übertroffen. Unter den Neueinstellungen sind 5.000 Nachwuchskräfte, ebenfalls ein neuer Rekord.

„Wir halten Wort und investieren weiter auf hohem Niveau in Infrastruk-

tur, neue Fahrzeuge, Bahnhöfe – und Personal“, sagt DB-Personalvorstand Martin Seiler. „Denn für die Mobilitätswende braucht es engagierte Mitarbeitende. 22.000 Mal haben wir in diesem Jahr Nägel mit Köpfen gemacht und einen Arbeitsvertrag angeboten. Von der Ingenieurin bis zum Lokführer, die neuen Kolleg:innen begrüßen wir herzlich. Die hohe Einstellungsanzahl zeigt auch: Die DB punktet auf einem angespannten Arbeitsmarkt als attraktive Arbeitgeberin.“

Jobzusagen der DB in der Region:

| | |
|-------------|------------|
| Berlin | rund 2.400 |
| Brandenburg | rund 600 |

Die meisten Jobzusagen erteilte die DB in diesen Tätigkeitsgruppen:

| | |
|--|------------|
| Schienen- und Schienenfahrzeuginstandhaltung | rund 2.720 |
| Ingenieur:innen | rund 2.410 |
| Triebfahrzeugführer:innen | rund 1.760 |
| Fahrdienstleiter:innen | rund 1.160 |
| IT-Beratung, -Entwicklung und -Durchführung | rund 1.230 |

Das Team der DB:

| | |
|---------|-----------------------------|
| 337.000 | Mitarbeitende weltweit |
| 219.000 | Kolleg:innen in Deutschland |
| 11.000 | Nachwuchskräfte |
| 500 | Berufe |
| 50 | Ausbildungsberufe |
| 25 | Duale Studiengänge |

Weitere Informationen unter www.karriere.deutschebahn.com www.einsteigen-jetzt.de